

### Inhalt 2/2001

	Seite
In eigener Sache _____	2
Von der EV-Sitzung _____	3
Junge Talente _____	5
Stand Bundesliga _____	6
Zu Gast beim VfB Flöha _____	8
Pioniere des Handballs _____	9
Historisches _____	10
Turnfestinfo`s _____	11
Zur Spielregeländerung _____	12
Ordnungsänderungen _____	13
Spielbezirk Sachsen-Mitte _____	14
Spielbezirk Chemnitz _____	15
Spielbezirk Ostsachsen _____	16
Spielbezirk Leipzig _____	17
Ordnungsänderungen _____	18
Japanisches Gastspiel _____	19
Geburtstagsstafel _____	19
Tabellenüberblick _____	20
Postecke _____	22
HVS-Pokal _____	22
Vereinsinfo`s _____	23
Turnierbörse _____	24

*Liebe Leser,*

*was meinen Sie: Ist die HABAPO noch zeitgemäß oder ein Auslaufmodell?*



*Zugegeben, die Frage scheint auf den ersten Blick provokant, hat aber einen realen Hintergrund. Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern haben die Herausgabe ihrer Verbandszeitschriften eingestellt. Sachsen-Anhalt überdenkt Erscheinungshäufigkeit und Konzept. In Brandenburg und Thüringen gibt es ähnliche Überlegungen.*

*So unterschiedlich wie die derzeitigen Konzepte, so gleich sind doch die Ursachen. Zwischen Aufwand und Nutzen klafft eine zu große Lücke. Rein wirtschaftlich gesehen sind Verbandszeitschriften in den meisten Landesverbänden ein Zuschussgeschäft. Trotz unterschiedlicher Konzepte, trotz unterschiedlicher Erscheinungsweise.*

*Die HABAPO schreibt zwar wirtschaftlich gesehen eine schwarze Null, die Frage nach Aufwand und Nutzen sei trotzdem erlaubt. Wenn die rund 23.000 sächsischen Handballer in 260 Vereinen nur 1.200 Exemplare der HABAPO beziehen ist klar, dass Informationsverluste vorprogrammiert sind.*

*Es gilt deshalb über sinnvolle Alternativen nachzudenken. Die neuen Medien mit dem Internet bieten dazu eine große Chance. Um möglichst Viele zu erreichen, sollten deshalb alle Kommunikationsmöglichkeiten genutzt werden.*

*Ronald Meier*

Ronald Meier  
verantw. Redakteur

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

**Redaktion:**

Telefon

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 983 20 70  
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60  
Siegfried Stock 03771/ 2 64 01  
Uwe Schmidt 0177/ 82 70 669  
Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82  
Eberhard Neumann 03591/ 49 11 89

**Redaktionsanschrift:**

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße  
105, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070,  
F.: 0341/ 98 32 018, e-mail: HVS@LDA.de

**Preis:**

Jahresabo (6 Ausgaben) 21,00 DM  
inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM,  
Einzelhefte 3,50 DM.  
Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

**Bankverbindung:**

Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013  
447 BLZ: 860 555 92

**Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:**

siehe Herausgeber

**Belichtung:**

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str.  
60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

**Druck:**

Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69  
04430 B.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

**Vertrieb:**

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

**Anzeigen:** Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

**Red.-schluss 2/2001:** 11. April 2001

**Titelfoto:** Eberhard Gläser

Sebastian Bota (EHV Aue) beim Wurf

# Kostow Druck & Werbung

vormals Druckerei Gebrüder Kühn

Telefon: 0341 / 4 51 15 05 • Telefax: 0341 / 4 51 15 03

04178 Leipzig / OT Böhlitz-Ehrenberg • Leipziger Straße 69 • mail@kostow.de

Satz & Layout  
  Geschäfts- & Werbedrucke  
  Schilder & Planen  
  Stempel



Zukunft seit 1898.

Erweitertes Präsidium beschloss Haushalt 2001

## Finanzzwänge bedrohen Nachwuchsprojekte

Am 7. April traf sich das Erweiterte Präsidium des HVS unter Leitung seines Präsidenten, Dr. Siegfried Heumann, zur planmäßigen Frühjahrssitzung in der Geschäftsstelle des HVS in Leipzig. Folgende Tagesordnungspunkte standen u.a. auf dem Programm:

- Internet
- Jahresabschluss 2000
- Haushaltplan 2001
- Anträge zu Ordnungsänderungen der Spiel-, Rechts-, und Finanzordnung
- Verabschiedung Schiedsrichterordnung,

**Internet:** Nachdem Herr Prusas von sportverbund.de sein Angebot für eine ganzheitliche Kommunikationsplattform für Verband und Vereine auf Veranstaltungen in Leipzig, Dresden und Ostsachsen vor Vereinsvertretern sowie Funktionären mit guter Resonanz vorgestellt hatte, präsentierte er sein Konzept auch dem EV.

Anders als andere Anbieter, die jeweils nur Angebote entweder für den Zugang zum Internet oder für Teilbereiche der Nutzung (Vereins/Verbandspräsentation, Ergebnisdienst, Newsletter-Service, Bilderdienst etc.) anbieten, liegt der Vorteil dieses Angebotes in Verbindung beider Bereiche. Der Nutzer erhalte, so Prusas, eine eigene, kostengünstige Vereinspräsentation, die ohne spezielle Internetkenntnisse betrieben werden könne und gleichzeitig mit allen anderen Vereinen/Abteilungen, mit den Spielkreisen, Spielbezirken und dem Verband verbunden sei. Damit entstehe, so Prusas weiter, ein effizientes zukunftsweisendes Kommunikationssystem, das Besucherzahlen bündele und damit Vermarktungsmöglichkeiten eröffne. Dem potentiellen Nutzer würde dadurch ein schnelles und effektives Abfragen aktueller Inhalte garantiert. Der Verband einschließlich seiner Gliederungen könne so der Vorteile der neuen Medien maximal nutzen. Dazu komme, dass bereits vorhandene Präsentationen des Verbandes und der Vereine/Abteilungen in dieses Konzept über Verlinkungen eingebunden werden können und somit das eigene individuelle Profil bewahrt bliebe.

Nachdem die Vorsitzenden der Spielbezirke signalisierten, Eigenmittel be-



Blick in die EV-Beratung: von re.: Dr. Helga Strobelt (Ref. Schulsport) Wolfgang Schupke (Vors. SBL Chemnitz), Steffen Wohlrab (Landestrainer), Siegmara Krausch (Vors. SBL Leipzig), Uwe Vetterlein (Vizepräsident), Dr. Siegfried Heumann (Präsident), Matthias Mucke (Schatzmeister), Hans-Georg Zier (Schiedsrichterwart), Herbert Märtens (Vors. VSG), Andreas Zschiedrich (Rechtswart).

reit zu stellen, entschied sich der EV für die alternative Einführung dieses Systems im kommenden Spieljahr probeweise für ein Jahr. Informationsveranstaltungen in allen Spielbezirken werden folgen.

### Finanzen:

Schatzmeister Matthias Mucke legte den Jahresabschluss 2000 und den Haushaltplan 2001 dem EV zur Bestätigung vor. Die sich im September 2000 im Projekt Talententwicklung anbahnende Überschreitung des Haushaltplanes konnte durch Controllingmaßnahmen sowie Haushaltumschichtungen abgefangen werden. Dadurch wurde das Jahr 2000 entsprechend dem Haushaltplan abgeschlossen. Der EV bestätigte einstimmig den Jahresabschluss.

Die Voraussetzungen für einen ausgeglichenen Haushalt 2001 sind erneut sehr kompliziert. Trotz avisierten erstmaliger Spitzenförderung im Projekt Talententwicklung erhält der Verband für dieses Projekt zehn Prozent weniger Landesmittel als im Vorjahr. Der HVS-Vizepräsident Nachwuchs, Günter Behla, verwies in seiner Stellungnahme darauf, dass damit die absolute Schmerzgrenze erreicht sei. Da in den vergangenen Jahren durch interne Einsparungen bei Einzelmaßnahmen das Sparpotential aufgebraucht sei, stelle diese weitere Mittelreduzierung einzelne Teilprojekte im Nachwuchs in Frage. Neben der Erschließung weiterer Finanzquellen durch Spenden und Sponsoring wird die Nachwuchskommission insbesondere mit den Spielbezirken über mögliche Lösungsvorschläge beraten.

Im Projekt Verbandsentwicklung gibt es ebenfalls eine Kürzung der Landesmittel um acht Prozent, die sich im neuen Haushalt insbesondere in der Kürzung für Zuschüsse an nachgeordnete Strukturen bemerkbar machen wird. Der vom EV einstimmig verabschiedete Spar-Haushalt 2001 sieht zur Deckung der Ausgaben eine Rücklagenzuführung vor.

Auf Grund der sich abzeichnenden verschlechterten Finanzsituation beschloss der EV, bis zu seiner Sitzung im November 2001 einen ab 2002 greifenden Maßnahmenkatalog vorzubereiten, der die langfristigen Finanzierung der Verbandsaufgaben sicherstellen soll. Auch wenn es in diesem Jahr, wie in den letzten sechs Jahren, keine HVS-Mitgliedsbeitrags-erhöhung geben wird, könne das Thema Mitgliedsbeitrag in der Zukunft nicht ausgeklammert werden, so die Quintessenz der ausführlichen Diskussion. Gleichzeitig beauftragte der EV eine Kommission unter Leitung des Schatzmeisters, Matthias Mucke, die Euro-Umstellung im Verband vorzubereiten und die in den HVS-Ordnungen enthaltenen DM-Beträge auf Euro umzustellen. Zur einfacheren Handhabung sollen demnach durch Auf- und Abrundungen nur 0,50 Cent oder runde Euro-Beträge ab 01.01.2002 in den Ordnungen geführt werden.

Der EV beriet eingebrachte Anträge zur Änderung Spiel- und Rechtsordnung sowie zur Finanzordnung. Während die Anträge zur Änderung der Rechts- und Finanzordnung (siehe Seite 13) einstimmig beschlossen wurden, fand der von der Geschäftsstelle eingebrachte Antrag auf Wegfall der HVS-Zusatzbestimmung Spielordnung § 15 (Spieler mit Staatsangehörigkeit von Drittstaaten) keine Mehrheit.

Gleichfalls bestätigt wurde die vom Schiedsrichterausschuss eingebrachte überarbeitete Fassung der Schiedsrichterordnung, die in der Ausgabe 3/01 der HABAPO veröffentlicht bzw. im Internet unter [www.HVS.LDA.de](http://www.HVS.LDA.de) ab 1. Juli einsehbar sein wird. Der vorgelegte 1. Entwurf zur Schiedsrichterausbildungsordnung soll noch einmal überarbeitet und zum nächsten EV im November 2001 beschlossen werden. (rom)

Von der HVS-Spielsichtung der Jahrgänge 88 weiblich und 87 männlich in Naunhof

## Bezirksauswahlteams waren gut vorbereitet

von Steffen Wohlrab  
Landestrainer

Am 4. März 2001 fand die Spielsichtung des HVS zum 3. Mal unter sehr guten Bedingungen in Naunhof statt. Unser Dank gilt den Verantwortlichen des BSC VICTORIA Naunhof, insbesondere der Sportfreundin Iris Teichert.

Unter den Augen des Präsidenten des HVS, Dr. Siegfried Heumann, und des ehemaligen Schatzmeisters des HVS, Fritz Werner, hat sich erneut bewährt, dass unsere Trainer die Spiele selbst leiten. Dies hat nicht nur einen finanziellen Hintergrund sondern auch einen erzieherischen Effekt.

Die Spiele fanden unter den Augen der Sichter des HVS und der neuen Auswahltrainer statt. Zu den Sichern gehörten im weiblichen Bereich Iris Teichert und Gerhard Rohde, im männlichen Bereich Gottfried Schüller. Ganztägig anwesend waren der Vizepräsident Nachwuchs des HVS, Günter Behla, und der HVS-Landestrainer, Steffen Wohlrab.

Erfreulich war festzustellen, dass alle



Die von von Jens Pardun betreute Leipziger Bezirksauswahl, (hier Henning Borchentheck beim Durchbruch) setzt sich bei den Jungen klar durch. **Foto: HVS**

vier Spielbezirke mit vorbereiteten Mannschaften zur Sichtung antraten. Dies war nicht immer so.

Vor allem das vom DHB geforderte offensive Abwehrverhalten wurde von

allen Auswahlteams gezeigt. In getrennten Beratungen wurde sowohl im männlichen, als auch im weiblichen Bereich ein Kaderkreis festgelegt, der zur zentralen Sichtung des HVS vom 18. – 20. Mai 2001 in Grünheide unbedingt noch einmal vorgestellt werden sollte.

Die Landesauswahl 88 wbl. wird vom Sportfreund Christian Pleißner geführt. Die Landesauswahl 87 männlich sollte vom Sportfreund Volker Dietzmann geführt werden, der auch zur Sichtung anwesend war, der aber leider aus privaten Gründen nach der Sichtung abgesagt hat. Die Verantwortlichen des HVS haben deshalb den Sportfreund Jens Pardun zum Auswahltrainer dieser HVS-Auswahl berufen.

Im weiblichen Bereich siegte die Bezirksauswahl Chemnitz mit 6:0 Punkten vor Leipzig mit 4:2 Punkten, Sachsen-Mitte 2:4 Punkte und Ostsachsen mit 0:6 Punkten.

Im männlichen Bereich siegte die Auswahl aus Leipzig mit 6:0 Punkten vor Chemnitz 4:2 Punkte, Sachsen-Mitte mit 2:4 Punkten und Ostsachsen mit 0:6 Punkten.

### Kurzbericht zur Beratung der Nachwuchskommission des HVS am 30. März 2001 in Riesa

Um über Ergebnisse, Tendenzen und Kaderpyramiden zu befinden, traf sich die Nachwuchskommission des HVS am Freitag, 30. März in Riesa.

Der Präsident des HVS, der an der EV-Sitzung des DHB teilnahm, ließ die Teilnehmer wissen, dass diese Beratung für ihn richtungweisend sein sollte. Eingeladen waren alle aktuellen HVS-Trainer, deren Co-Trainer und Trainerkollegen, die an der Übernahme einer Aufgabe im HVS-Auswahlbereich interessiert sind. Die Beratung wurde vom VP Nachwuchs des HVS, Sportfreund Günther Behla, und vom Landestrainer des HVS, Sportfreund Steffen Wohlrab, geleitet.

Im Wesentlichen ging es darum Ergebnisse unserer Auswahlmannschaften in der jüngsten Vergangenheit richtig einzuordnen, die Führung unserer HVS-Auswahlmannschaften weiter zu qualifizieren, die Verantwortung dafür auf breitere Schultern zu verteilen und neue Trainerkollegen einzuarbeiten.

In Anwesenheit des Geschäftsführers des HVS, Sportfreund Ronald Meier, ging es im zweiten Teil der Beratung um den Finanzrahmen, den die Nachwuchskommission des HVS 2001 zur Verfügung hat.

Insgesamt waren 16 Trainerkollegen anwesend. Disku-

tiert wurde vor allem über einen optimierten Funktionsplan für HVS-Trainer, über das Anforderungsprofil eines HVS-Trainers, über einen neu erarbeiteten Honorarvertrag und über Vorstellungen zur Führung einer HVS-Auswahl.

Dem Präsidium des HVS werden die folgenden Berufungsvorschläge als HVS-Trainer zur Bestätigung vorgelegt.

85/86 wbl.	Trainer:	Uwe Schmidt (HC Leipzig)
	Co-Trainer:	Karl-Heinz Gräfe (VfL Meißen)
87 wbl.	Trainerin:	Iris Teichert (VIC. Naunhof)
	Co-Trainer:	Steffen Lederer
88 wbl.	Trainer:	Christian Pleißner (Sa. Zwickau)
	Co-Trainer:	Frank Hietl (HV Chemnitz)
85 ml.	Trainer:	Matthias Wolf (Co. Delitzsch)
	Co-Trainer:	Peter Schäfer (Koweg Görlitz)
86 ml.	Trainer:	Gottfried Schüller (NH Aue)
	Co-Trainer:	n.n.
87 ml.	Trainer:	Jens Pardun (MoGoNo)
	Co-Trainer:	Klaus Neumann (HSV Dresden)

Die Trainer Klaus Franke (HC Leipzig), Gerhard Rohde, Uwe Biegerl (SV Schneeberg) und Gerd Nestler (TSV Radeburg) stehen für Sonderaufgaben zur Verfügung. *(wohl)*

## Sachsenmeisterschaft Endrunde weiblichen Jugend A

Die Meisterschaft kam in diesem Jahr am 8. April in Dresden mit einem neuen Modus zur Ausspielung. Neben den beiden Leistungszentren Leipzig und Zwickau wurden vier Bezirksmeister in zwei Staffeln zugelost:

*Staffel A:* HC Leipzig, SSV Heidenau, HC Annaberg-Buchholz.

*Staffel B:* BSV Sachsen Zwickau, Motor Leipzig Nord, Gelb-Weiß Görlitz

Für die Endrunde zeichnete die Spielbezirksleitung Sachsen-Mitte verantwortlich. Von allen Mannschaften wurden die guten Bedingungen und exakte Durchführung hervorgehoben.

Um es vorweg zu nehmen, beide Spitzenteams aus Leipzig und Zwickau setzten sich in ihren Vorrundengruppen mit großer Überlegenheit durch, so dass es für die vier Bezirksmeister darauf ankam, gegen die Leistungszentren achtbar zu bestehen.

Aus den Vorrundenergebnissen ist deutlich ersichtlich, dass der Niveauunterschied zwischen den Oberliga-erfahrenen Spielerinnen aus Leipzig und Zwickau und den engagierten, aber spielerisch deutlich unterlegenen Bezirksmeistern zu groß war. Die Durchführung einer derartigen Meisterschaft sollte deshalb neu gestaltet werden.

Denkbar wäre, dass beide Leistungszentren in Vor- und Rückspiel den Teilnehmer für die Süddeutsche Meisterschaft ermitteln. Für die Bezirksmeister wäre eine Bestenermittlung angebracht.

*Fritz Liebscher*

### Ergebnisübersicht

#### Vorrunde Staffel A:

HC Leipzig – Heidenau	13: 3
Annaberg-B. – HC Leipzig	9:25
Heidenau – Annaberg-B.	16: 5

#### Vorrunde Staffel B:

Sa. Zwickau – Leipzig N.	13: 3
Leipzig Nord – GWGörlitz	10:12
GWGörlitz – Sa. Zwickau	4:23

#### Platzierungsspiele

##### Spiel um die Platz 5:

Leipzig Nord – Annaberg-B.	5:11
----------------------------	------

##### Spiel um die Platz 3:

Heidenau – GWGörlitz	21: 6
----------------------	-------

##### Spiel um die Platz 1:

HC Leipzig – Sa. Zwickau	16: 5
--------------------------	-------

## Junge Talente vorgestellt: (Serie)



**Anne Koslowsky**

geb: 20.03.1985

**HC Leipzig**

Angefangen hatte alles vor sieben Jahren. Damals wurde Anne in der Schule vom Leipziger Trainergestein Peter Reimann angesprochen. Von ihm erlernte sie das Handball-ABC und er war es auch, der Anny zur Probe mal so ins Tor stellte und sie als „gar nicht mal so schlecht“ befand. Während eines Turniers in Prag schaffte sie als Ersatzkeeperin den Sprung in die erste D-Jugendmannschaft des HCL, mit dem sie dreimal Landesmeisterin wurde. Vor zwei Jahren folgte der Sprung in die Sachsenauswahl des 85er Jahrgangs, inzwischen zählt sie zum erweiterten Kaderkreis der DHB-Auswahl in diesem Jahrgang, absolvierte gar im März in Polen ihre ersten beiden Länderspiele mit großem Erfolg.

Dabei ist Anny nichts in den Schoß gefallen. Oft stand sie im Schatten anderer Spielerinnen. „Was mich an ihr beeindruckt“, meint ihr Trainer Uwe Schmidt, „ist ihr hoher Ehrgeiz. Sie musste oft doppelt so intensiv arbeiten wie andere, bei denen einfach Talent die halbe Miete ausmachte.“ Tatsächlich scheint die nur etwa 1,70 m große Torhüterin für ihre Position etwas zu klein. Doch ihr gutes antizipatives Verhalten und die Geduld, sich eine Aktion manchmal auch etwas länger beobachten zu können, machen ihre Stärke aus. Als einzige Spielerin ihrer Mannschaft, besucht Anny nicht das Sportgymnasium oder die Sportmittelschule. Wett macht sie dieses vermeintliche Trainingsdefizit durch zusätzliche Einheiten am Nachmittag.

Natürlich träumt auch Anny, deren Vorbilder Sven Hannawald und Christian Ramota sind, von der ersten Bundesliga. Doch ihre Nahziele definiert sie anders: „Wir haben uns als Landesmeister für die Süddeutsche Meisterschaft qualifiziert! Hier wollen wir versuchen die Deutschen Meisterschaften zu erreichen und dann ist alles möglich ...!“

Derzeit besucht Anny die 10. Klasse am Gymnasium. Nach dem Abitur möchte sie gerne studieren. In ihrer verbleibenden wenigen Freizeit freut sie sich auf Partys und Disco-Besuch mit ihren Freunden.

*Bärbel Bratschke*



**Martin Lindner**

geb: 05.07.1985

**SV Koweg Görlitz**

Wieder einmal hat ein Handballtalent aus der Neiß-Stadt Görlitz den Sprung in eine bedeutende Auswahl geschafft. Bei der diesjährigen Sichtung des Süddeutschen Handball-Verbandes vom 26.-28. Januar präsentierte sich die Sachsenauswahl des Jahrganges 1985 gemeinsam mit den Vertretern Badens, Südbadens, Württembergs und Bayerns. Nach dem großen Talent Lars Kaufmann schaffte es nun auch Martin Lindner vom SV Koweg Görlitz, sich für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Martin begann beim SV Koweg in der E-Jugend bei Dieter Schäfer mit dem regelmäßigen Training und fiel schon hier durch seine außerordentliche Beweglichkeit auf. In der C- und B-Jugend trainierte er fleißig bei Norbert Maiwald und holte sich seinen „Feinschliff“ im Leistungskurs des Vereins und in der Bezirksfördergruppe, die von Peter Schäfer geleitet wird. Viel hat Martin auch in der Sachsenauswahl unter Matthias Wolf gelernt.

Seine Stärken liegen in der Schnelligkeit, der großen Beweglichkeit und in seinem unermüdlichen Trainingsfleiß. Als Linkshand ist er aufgrund seiner relativ geringen Körperhöhe prädestiniert für die Position Kreis rechts, ist aber auch in der Lage, andere Positionen auszufüllen.

Martin hat sich für den Besuch der Sportschule in Leipzig entschieden und wird zukünftig bei der NSG Delitzsch/MoGoNo Leipzig spielen. Selbst der Bundestrainer hat das Koweg-As schon in seine Pläne einbezogen. Beim SV Koweg sieht man in Martins Weggang eine logische Folge der auf der ganzen Strecke verfehlten Sportpolitik der Stadt Görlitz, durch die es keinem Sportverein gelingt, die jungen Talente in unserer Region zu halten. Im Interesse des Handballsports und der persönlichen Entwicklung ist dieser Schritt aber richtig und wichtig.

Drücken wir Martin ganz fest die Daumen und wünschen wir ihm viel Erfolg auf seinem sicher nicht ganz einfachen Weg zur Spitze des Handballsports.

*Othmar Hartl*